

One Piece - Pyjama Party

Von Lady_Siren

„Und als er die Schublade öffnete, fand er...“, Scratchmen Apoo pausierte und schaute in die Gesichter der anderen Rookies, die gespannt seinen Worten lauschten.

„Ein Foto von Big Mom in Unterwäsche!“

Entsetzte Schreie waren zu hören. Selbst Basil Hawkins, den so schnell nichts aus der Fassung bringen konnte, lief der Angstschweiß von der Stirn.

„Appappappa. Eure Visagen müsstet ihr mal sehen.“

„Scratchmen! Als wir von Gruselgeschichten gesprochen haben, war aber nicht die Rede von traumatisierenden Geschichten“, zeternte Wiebke.

Aus Angst hatte sie sich an den Schwertkämpfer Zorro geklammert.

Sie wollte ihn auch nicht mehr so schnell loslassen. Zorro störte es anscheinend nicht, da er selber noch schockiert war.

„Ihr lasst euch halt zu leicht erschrecken. Und ihr wollt Piraten sein?“, zog Scratchmen sie auf.

„Am liebsten würde ich dich erwürgen!“

Eustass Kid wurde von Killer zurückgehalten. Sonst hätte der Rotschopf seine Idee sofort in die Tat umgesetzt.

Ruffy musste laut los lachen.

„Erzähl du doch eine Gruselgeschichte, Trabert.“

„Hm... Ich glaube, ich habe da was.“

Was war hier eigentlich los?

Ganz einfach.

Die Rookies Strohhut Ruffy, Lorenor Zorro, Wiebke, Trafalgar Law, Basil Hawkins, Eustass Kid, Killer und Scratchmen Apoo hielten eine Pyjama Party in Kids Unterschlupf.

Wie sie überhaupt auf diese Idee gekommen waren, sollte besser ungenannt bleiben. Klar ist, dass sie gerade versuchten sich gegenseitig Angst einzujagen.

Jetzt war Law am Zug.

„Nichtsahnend gingen die zwei Geschwister den dunklen Gang entlang. Vor ihnen erstreckte sich eine gewaltige Holztür. Als sie es wagten die Tür einen Spalt zu öffnen, erstarrten sie. Das, was sie sahen, war einfach zu abscheulich.

DeFlamingo und Sir Crocodile, die miteinander knutschten.“

Der Chirurg des Todes hatte mit einer anderen Reaktion gerechnet.

Diese Wendung erstaunte die anderen Piraten nicht im geringsten.

„Trabert, niemand wundert sich mehr über DeFlamingo und Sir Crocodile“, erklärte

Zorro.

„Jeder weiß doch, dass die was hatten.“

„Woher weißt du das bitte, Killer?“, fragte Ruffy, der sich gerade was zu essen nahm. Sein Käk't'n hakte nach:

„Du gibst doch sonst nicht so viel auf Gerüchte.“

„An Gerüchten hängt immer etwas Wahres dran“, antwortete der Massaker-Soldat. Die anderen ignorierten Law nun komplett. Da klappte ihm die Kinnlade runter. Dabei hatte er so viel Spannung in seiner Geschichte aufgebaut.

„Hawkins, kannst du nicht mit deinen Karten herausfinden, was es mit Doffy und Croco auf sich hat?“

„Ich könnte es tun, Wiebke. Aber das ist mir zu absurd. Dafür vergeude ich meine Zeit doch nicht.“

„Spielverderber.“

Dabei warf sie ihm spielerisch ein kleines Kissen an den Kopf, was der Magier gekonnt ausblendete.

„Aber wisst ihr, was das Unheimliche daran sein könnte? Dass die Geschichte von den beiden wie eine verrückte Schnulze sein könnte“, spekulierte sie.

„Was willst du uns damit sagen, Fishgirl?“

„Ganz einfach, Trabert. Ruffy?“

Der Strohhut sah von seiner Schüssel mit Essen auf.

„Du hast doch in Impel Down Ivankov kennen gelernt? Der mit der Hormon-Teufelsfrucht.“

„Ja.“

„Er soll doch mal mit Crocodile zu tun gehabt haben?“

„Mir gefällt nicht, worauf du hinaus willst“, gestand Zorro, der sich Sake nachschenkte.

„Ich sage, dass Ivankov Crocodile damals in einen Mann verwandelt hat. Und als Sir Crocodile noch eine Lady war, hatte er was mit DeFlamingo.“

Da spuckten die meisten ihr Essen oder Trinken aus.

„Tut nicht so, als hättet ihr das nicht auch vermutet.“

„Aber doch nicht so was“, kam es von Kid, der eine frische Flasche köpfte.

„Und warum sollte das Krokodil sich von Weib zum Mann verwandeln lassen?“

Scratchmen Apoo gab ihm sogleich einen Vorschlag: „Vielleicht weil man es als Mann einfacher hat. Du würdest dich doch auch keiner Frau anschließen, Eustass.“

„Ich schließe mich niemandem an. Warum bin ich wohl Käk't'n geworden?“

Hawkins hatte sich gerade seine Karten hergerichtet.

„Also die Wahrscheinlichkeit, dass das Krokodil mal eine Frau war, liegt bei 42%.“

„Also ist es möglich?“, fragte Ruffy, der sogleich darauf laut lachen musste. Zorro stimmte mit ein.

„Aber es sind nur 42%. Das muss nichts heißen und es wirkt wie ein Scherz, Hawkins“, widersprach Law. „Außerdem wolltest du deine Karten dafür doch nicht einsetzen oder?“

„Ich mache keine Scherze. Die Neugier hat mich gepackt und ich habe gerne Gewissheit. Das ist alles.“

„Also ich glaube fest daran, dass Crocodile eine Frau war“, kam es von Wiebke. „Die Anzeichen sprechen dafür.“

„Welche Anzeichen?“, hakte Zorro nach.

„Ich habe gehört, dass DeFlamingo und Crocodile sich in Marine-Ford unterhalten haben. Und der Flamingo wollte Crocodile als Untergebenen haben. Der hat ihn

abblitzen lassen. DeFlamingo soll etwas von Eifersucht geredet haben, weil es so aussah, als hätten Whitebeard und das Krokodil eine Allianz für den Kampf gegründet.“

„Wo hast du das bitte her?“, fragte Apoo.

„Stand in der Zeitung bei der Klatsch-Rubrik.“

„Als ob das zuverlässige Quellen wären...“

„Hey. Du hast mit dem Pärchen angefangen, Trabert.“

„Aber dass wir uns so damit auseinandersetzen? Gibt es keine anderen Gruselgeschichten?“, fragte der Schwertkämpfer und schnappte sich ein paar Knabbereien.

„Ich hätte sogar was im Angebot.“

„Dann los, großer Bruder. Mal sehen, ob du Apoo schlagen kannst“, feuerte Wiebke ihn an.

Ruffy freute sich schon: „Super! Jag uns richtig Angst ein!“

„Strohhut-man, übertreib es nicht.“

„Ich glaube kaum, dass es etwas Schlimmeres gibt als Big Mom in Unterwäsche.“

„Erinnere mich nicht mehr daran, Killer. Beim Gedanken bekommt man das Verlangen, sich zu waschen.“

„Dann tu das mal, Eustass. Appappappa. Dein letztes Bad liegt sowieso viel zu lange zurück.“

„Schnauze, Scratchmen!“

„Können wir nicht erst einmal Zorros Geschichte hören? Danach könnt ihr euch noch immer prügeln“, bat das Mädchen der Strohüte, die sich hinter dem Chirurgen des Todes versteckte.

Die zwei Streitlustigen schwiegen endlich und Zorro begann zu erzählen.

„In den Tiefen der Meere sollen Geschöpfe leben, die Seefahrern vor dem Ertrinken bewahren, wenn diese Schiffbruch erleiden.

Oft werden sie als bezaubernde Wesen beschrieben. Wunderschön und anmutig. Meerjungfrauen.

Aber ein Unglücklicher war noch bei Bewusstsein, als er im Meer unterging.“

Zorro hielt sich eine Kerze unter sein Gesicht, um die Spannung zu steigern und allgemein für ein unheimliches Gefühl zu sorgen.

„Aber als er hoffte, die legendären Wesen würden ihn retten, blieb ihm vor Schreck sein Herz stehen.

Denn es eilte keine Meerjungfrau herbei, sondern eine fette Seekuh!“

Entsetztes Schweigen und das Zerplatzen von Träumen über schöne Meerjungfrauen war zu vernehmen.

Die Männer, die so manchen schrecklichen Kreaturen die Stirn boten, schauten bedrückt zu Boden.

Nur Ruffy lachte sich halb kaputt und schlug Wiebke auf die Schulter, wodurch sie nach vorne stürzte. Direkt in eine Schüssel mit Knabbereien.

Als sich das Mädchen aufrichtete und Essen aus ihren Haaren entfernte, sah sie ihren guten Freund fragend an:

„War das eine Anspielung auf Oma Cocolo?“

„Ja“, gestand der Schwertkämpfer.

„Schon unheimlich, was mit Meerjungfrauen im Alter von 30 Jahren passiert. Aber ich glaube, du hast die anderen für immer verstört, Zorro.“

„Du hast keine Ahnung...“, flüsterte Law.

„Wie kann so was Schreckliches nur passieren?“, säuselte Apoo.

Noch immer hatte sich der Strohhut nicht beruhigt.

„Eure Gesichter waren zu gut! Damit ist klar, dass Zorro am besten gruseln kann.“

„Käp't'n...“, begann Wiebke.

„Sie wurden seelisch schwer getroffen.“

Das konnte niemand abstreiten.

„Das wollte ich jetzt nicht erreichen.“

Verlegen kratzte sich Zorro am Hinterkopf.

Hawkins fand als erster den Mut zu sprechen.

„Ist es bei allen Meerjungfrauen so?“

„Nö. Erst wenn sie uralte sind. Die Jüngeren von ihnen sehen so aus, wie man es sich halt vorstellt.“

„Danke, Strohhut...“, murmelte Killer.

Die Stimmung war vollkommen ruiniert. Nur langsam fassten sich die Rookies.

Sogar der aufbrausende Kid saß da, als hätte man ihm jegliche Lebenskraft entzogen.

Jemand musste handeln. Und zwar schnell.

Auf einmal griff Wiebke nach einem Kissen und knallte es dem Rotschopf ins Gesicht.

Es brachte bei ihm nicht viel, da sein Schädel einem Betonklotz glich, aber sein emotionaler Zustand änderte sich.

Er sah rot.

„Sag mal, spinnst du?“, knurrte Kid.

„Nö.“

Das war alles, was das Mädchen sagen konnte, bevor sie durch einen Hieb mit einem Kissen durch den Raum flog.

„Es hat sich wenigstens gelohnt...“

Danach war sie vorerst außer Gefecht gesetzt.

Endlich erwachten die Männer, die zuvor noch depressiv vor sich hin starrten, aus ihrer Trance, um Kids Angriffen auszuweichen.

„Beruhige dich, Eustass-man!“, versuchte es der Chirurg des Todes, der sich nun ebenfalls mit einem Kissen bewaffnet hatte.

Sogar Zorro mischte mit. Ausgerüstet mit drei Kissen.

Es entstand eine Prügelei mit Kissen und Hawkins hielt sich noch zurück, da dieser noch seine Chancen auf Überleben ausrechnen musste.

Langsam kam Wiebke wieder zu sich. Als sie die Rauferei vor sich sah, stürzte sie sich sofort ins Vergnügen.

Plötzlich ertönte eine Stimme:

„Gum Gum Kissen Getling!“

Jeder wurde von Ruffys Attacke getroffen und fiel zu Boden.

Innerhalb von Sekunden war es still und einzelne Federn segelten sanft zu Boden.

„Jetzt schon vorbei?“, lachte der Strohhut. „Dann eben mehr Essen für mich.“